

# ROTER HAHN

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G

**AUSGABE 19**  
DEZEMBER 2014 (II.)



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

von den letzten sieben Wochen gleich fünf Sitzungswochen in Berlin— so etwas hat es im Bundestag lange nicht gegeben. Viel Positives vermag ich allerdings nicht zu berichten. Die Bundeskanzlerin will ihren Kurs des strikten Sparens und des Sozialabbaus nach ganz Europa exportieren, die mageren Ergebnisse der UN-Klimakonferenz sind ebenso beschämend wie die Flüchtlingspolitik, zu der meine

Mitarbeiterin Sabrina auf Seite 2 Position bezieht. Die Bundeswehr soll doch noch weiter in Afghanistan bleiben. Auch die von uns geforderte Bilanz nach 10 Jahren Hartz IV fällt leider düster aus. Da tröstet es nur wenig, dass ich - wie der MDR es formulierte - gerade zum „obersten Geheimdienstkontrollleur“ der Bundesrepublik gewählt wurde (siehe S.2), obwohl ich diese neue Herausforderung natürlich gern annehme. Zwischen der Zeit in Berlin gab es Wahlkreistage in Meißen, Pirna und Freital mit Kreistagssitzung, Bürgersprechstunden, Podiumsdiskussionen sowie Besuchen von Unternehmen und Sozialeinrichtungen. Hier wird man immer wieder geerdet und merkt schnell, dass der Bundestag wahrlich nicht der „Nabel der Welt“ ist und dort oft an den Interessen der Menschen vorbei regiert wird. Auch deshalb braucht es eine starke Opposition! Da dies mein letzter Newsletter für 2014 sein wird, möchte ich allen, die mich innerhalb und außerhalb der LINKEN in meiner Arbeit unterstützt und (auch kritisch) begleitet haben, ganz herzlich danken sowie— auch im Namen meines Teams— besinnliche Weihnachtstage und ein gutes, vor allem friedliches Neues Jahr wünschen.

Ihr/Euer

## Gysi & Hahn gratulieren DOSB-Präsident Hörmann



28 Millionen Mitglieder in 91.000 Turn- und Sportvereinen sind unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) vereint. Zur Wiederwahl als Präsident des DOSB auf der Mitgliederversammlung am 13. Dezember in Dresden gratulierten Alfons Hörmann der Fraktionsvorsitzende Gregor Gysi und der Sportpolitische Sprecher André Hahn im Namen der Bundestagsfraktion DIE LINKE. In ihrem Schreiben heißt es: „Mit großem Interesse verfolgen wir die Aktivitäten des DOSB und des IOC zur Reform der Olympischen Bewegung, zur Entwicklung des Spitzensports und beim Kampf gegen Doping im Sport. Angesichts der gegenwärtigen Verfasstheit des IOC und weiterer Sportverbände sowie der zunehmenden Kommerzialisierung des Sports stehen wir bekanntermaßen einer Bewerbung für Olympische sowie Paralympische Spiele in Deutschland nicht völlig unkritisch gegenüber. Entscheidende Kriterien werden für DIE LINKE sein, inwieweit es gelingt, die Olympische Agenda 2020 umzusetzen und weiter zu entwickeln sowie für den Schul-, Breiten- und Behindertensport spürbar bessere Bedingungen auch hinsichtlich der Ausstattung mit modernen Sportstätten und Trainingsangeboten zu schaffen. Hierbei sind wir gern bereit, auf allen Ebenen noch enger zusammenzuarbeiten.“ Zudem luden Gregor Gysi und André Hahn den DOSB-Präsidenten für 2015 zu einem Gespräch in die Bundestagsfraktion ein.

### TERMINE MIT ANDRÉ HAHN (AUSWAHL)

\*

09.01.

**Neujahrsempfang  
Volksbank und Stadt Pirna**

\*

10.01.

**Weltcup-Rennen Bob und  
Skeleton**

Altenberg

\*

11.01.

**Luxemburg-Liebke-  
Ehrung (Gedenkstätte der  
Sozialisten)**

Berlin

\*

12.—16.01.

**Sitzungswoche  
im Bundestag**

Berlin

\*

16.01.

**Beratung der sportpolitischen  
Sprecher/-innen aus  
Bundestag und Landtagen**

Berlin

\*

17.—19.01.

**Treffen mit Sportpolitikern  
des polnischen Sejm und  
Besuch Skisprung-Weltcup**

Zakopane

\*

19.—20.01.

**Klausurtagung der  
Bundestagsfraktion**

Berlin

\*

21.01.

**Wahlkreistag in Sebnitz**

\*

22.—23.01.

**Teamklausur**

Zinnwald

## Menschen in Not haben Anspruch auf Hilfe

Laut UN-Bericht sind weltweit so viele Menschen auf der Flucht wie nie zuvor. Auch in Deutschland werden wir täglich mit dem Thema Flüchtlinge konfrontiert. Und das ist auch gut so, denn wir können und dürfen nicht wegschauen, wenn Menschen gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen, wenn sie Angst um ihr Leben haben müssen und ihre ganze Existenz verlieren. Ich selbst war im Alter zwischen 4 und 6 Jahren Flüchtling. Zwei Jahre lang auf der Flucht vor dem Krieg in Bosnien-Herzegowina. Wir wurden aus unserem Zuhause vertrieben, mein Vater wurde in ein Gefangenenlager in der Nähe von Mostar verschleppt. Unser Haus wurde erst geplündert und anschließend in Brand gesetzt. Mit Hilfe des Roten Kreuzes gelang es uns 1994, zwei Jahre nach Kriegsausbruch, Bosnien zu verlassen und nach Deutschland zu flüchten.



In einem kleinen pfälzischen Dorf erhielten wir viel Unterstützung und Verständnis von den Anwohnern. Uns wurde die Möglichkeit gegeben, ein Leben in Frieden und ohne ständige Todesangst zu führen. Nach Kriegsende wurden wir aus Deutschland ausgewiesen und standen zurück in Bosnien-Herzegowina vor dem Nichts. Erneut mussten wir uns von Null eine Existenz aufbauen und gleichzeitig die schweren Kriegserlebnisse verarbeiten.

Wir können nur erahnen, was Flüchtlinge aus Kriegsgebieten durchmachen müssen und welche Traumata sie mit sich tragen. Was wir aber ohne Frage tun können, ist ihnen Schutz bieten. Die deutsche Gesellschaft ist in der Lage und auch in der Pflicht, diese Menschen aufzunehmen und ihnen zu helfen. Solange es Kriege gibt, wird es auch Flüchtlinge geben, Menschen, die unvorstellbarem Leid ausgesetzt sind. Jeder von uns würde versuchen, sich und seine Liebsten vor diesem Unheil zu bewahren. Text: sd /Foto: Marko Forberger

## Spukschloss Bahratal an der deutsch-tschechischen Grenze

Am 9. Dezember besuchte André Hahn die Jugendbildungsstätte Spukschloss Bahratal. Träger des Hauses ist die DJO (Deutsche Jugend in Europa e.V.). In idyllischer Landschaft zwischen Sächsischer Schweiz und Osterzgebirge gelegen, wird die Stätte von Schulen für Landheimaufenthalte, für Familienurlaube aber auch von Vereinen für Tagungen oder Bildungsmaßnahmen genutzt. Hier finden internationale Begegnungen wie die Junost-Sommerakademie statt. Drei Schulklassen können gleichzeitig Aufnahme finden. Die „Schlossherren“ haben Umbaupläne, so die Leiterin Andrea Manthe. Mit Hilfe von Fördermitteln sollen 4-Bett-Zimmer mit WC und Dusche für 103 Gäste entstehen, wodurch das Haus eine deutliche Aufwertung erfahren würde. Der Bundestagsabgeordnete erläuterte u.a. Vergabep Praxis von Fördermitteln der EU und des Bundes für solche Projekten. Einfacher wird es gewiss nicht, denn nach 2020 werden Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt wohl weitgehend aus der EU-Förderung rausfallen.

Anja Oehm

## IN KÜRZE

André Hahn wurde für 2015 als erster Linken-Politiker in der Geschichte des Bundestags zum Vorsitzenden des Parlamentarischen Kontrollgremiums für die Geheimdienste gewählt. Dazu erklärte **Gregor Gysi** u.a.: "Es gibt viele erstmalige Schritte in diesem Jahr: Bodo Ramelow, der erste linke Ministerpräsident, das erste Bundesverdienstkreuz für eine linke Parlamentarierin (Luc Jochimsen) und nun André Hahn der erste linke Vorsitzende des PKGr. Dies ist Ausdruck der gewachsenen Akzeptanz für Die Linke in der Gesellschaft und im Parlament."

\*

Ein Artikel der SZ-Pirna über Missstände auf einer mit Uran und Schwermetallen belasteten Müllhalde der bundeseigenen Wismut GmbH bei Leupoldishain war für André Hahn Anlass für eine Anfrage an die Bundesregierung. Zur Antwort erklärte er u.a.: „Die Bundesregierung kann oder will den Ernst der Lage nicht erkennen. Auf der Halde Schüsselgrund kann man nicht länger so weitermachen wie bisher. Die mit radioaktivem Material belasteten Abfälle müssen sicher und sachgemäß entsorgt werden. Darüber hinaus wird es allerhöchste Zeit, dass sowohl die Bundesregierung als auch die Wismut GmbH mehr Transparenz an den Tag legen und die berechtigten Sorgen der Bürgerinnen und Bürger in und um Königstein nicht länger ignorieren.“

 Finden Sie Dr. André Hahn auf Facebook

## Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 227 75777

E-Mail: [andre.hahn@bundestag.de](mailto:andre.hahn@bundestag.de)

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz—  
Osterzgebirge:  
Lauterbachstr. 4  
01796 Pirna  
Tel.: 03501 5710090  
E-Mail: [andre.hahn.ma03@bundestag.de](mailto:andre.hahn.ma03@bundestag.de)

Redaktionsschluss: 19.12.2014  
Redaktion: A. Nowak/K. Pohle